

gepaßter Viedervorträge allseits dankbar anerkannte Leistungen. Herr Erpf machte sich mit dem Vortrag von Seidels »Musik der armen Leute« noch besonders verdient. Die Sängerrunde »Schimmelflub«, mit ihrem Matador Herrn Sülzle an der Spitze, brachte mit einer Auswahl prächtig vorgetragener Gefänge wieder einmal den Beweis ihres unentwegten Strebens nach immer höherer künstlerischer Vollendung ihrer Leistungen. — Wir haben ein schönes Fest verlebt!

Ed. Büsching.

• **Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:**

The Library Journal. Official Organ of the American Library Association, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. Vol. 31. Nr. 6. June, 1906. 4°. P. CXV—CXXVI; 253—300.

Contents:

Frank Pierce Hill. (Frontispiece.)

Editorials: Use of Printed Cards of the Library of Congress — Card Catalogs and Library Buildings — A Danish Library Association — Library Round Table Meetings versus Institutes — Hearing on Copyright Bill.

The Library of Congress Classification and its Printed Catalog Cards. F. C. Hicks.

The Use of Printed Cards in the Northwestern University Library. Lodilla Ambrose.

The Printed Catalog Cards of the Library of Congress: Further Comparisons of Use.

Further Notes on the Number of Catalog Cards to a Book. W. W. Bishop.

Greenwood's Library for Librarians.

Report on Damage to California Libraries by Earthquake and Fire.

Financial Condition of German Libraries.

Library Associations in Denmark and France.

Library and Education Conference at Birmingham.

Copyright Bill introduced in Congress.

National Association of State Libraries.

Library Round Table Meetings in New York State.

American Library Institute.

The Reading Public.

American Library Association: Narragansett Conference, June 29—July 6, 1906.

State Library Commissions: Indiana.

State Library Associations: Michigan — Texas — Vermont — Virginia.

Library Clubs: Chicago — Long Island — New York — Pennsylvania — Twin City.

Library Schools and Training Classes: Chautauqua — Drexel Institute — Pratt Institute — Southern — University of California — Western Reserve University.

Reviews: James, Descriptive catalogs.

Library Economy and History — Gifts and Bequests — Practical Notes — Librarians — Cataloging and Classification — Bibliography — Anonyms and Pseudonyms — Notes and Queries — Humors and Blunders.

• **Albert Cohns Shakespeare-Bibliographie.** — Im »Berliner Lokalanzeiger« vom 28. Juni 1906 finden wir folgende Nachricht, bei deren Wiedergabe wir auf die mehrfachen Mitteilungen über † Albert Cohn im Börsenblatt 1905 Nr. 201, 219, 241 verweisen:

Eine Bibliographie über Shakespeare soll unter Mitwirkung der Stadt Berlin geschaffen werden. Zu dieser, einer Kommune sonst so fernliegenden Aufgabe ist die Reichshauptstadt auf folgende Weise gekommen: Im August vorigen Jahres starb hierselbst der Antiquar Albert Cohn, der sein Geschäft nicht nur mit kaufmännischem, sondern auch mit wissenschaftlichem Eifer betrieb. Hatte er es dem ersteren Umstand zu danken, daß er ein sehr vermöglicher Mann wurde, so trug ihm sein wissenschaftlicher Eifer den Ruhm ein, der hervorragendste Sammler und Kenner alles dessen zu sein, was über Shakespeare die Weltliteratur in drei Jahrhunderten zusammengeschrieben und -getragen hat. So besaß er eine den großen Briten betreffende Bibliothek, die 8000 Bände umfaßt. Diesen wertvollen Bücherschatz vermachte er nebst seinem bedeutenden Vermögen der Stadt Berlin. Aber in seinem Nachlaß fanden die Testamentsvollstrecker noch etwas andres, nämlich das Material zu einer Bibliographie Shakespeares, d. h. ein Verzeichnis aller der Bücher, die über das Leben und Wirken des Dichters irgendwo und irgendwann erschienen sind. Cohn hatte 30 000 Titel bereits gesammelt und auf Zetteln geordnet, als er

starb, bevor er das Werk hatte vollenden können. Als man nun in seinem Nachlaß diese Manuskripte vorfand, entstand alsbald der Gedanke, das begonnene Werk zu vollenden. Abgesehen davon, daß Professor Brandel, der hervorragende Lehrer für Englands Sprache und Literatur an der Universität Berlin, dies als eine wissenschaftlich bedeutsame Tat erklärte, erschien es auch als eine Pflicht der Pietät, Cohns unvollendetes Lebenswerk zu Ende zu führen. Die Erfüllung dieser Pflicht aber mußte der glücklichen Erbin, der Stadt Berlin, zufallen, und so sind die Testamentsvollstrecker mit einem entsprechenden Antrag an die Kommune herantreten. Schon hat sich das Kuratorium der Stadtbibliothek in seiner letzten Sitzung damit beschäftigt. Eine Entscheidung hat es jedoch noch nicht getroffen, da es sich herausstellte, daß zur Schaffung dieser Bibliographie noch viel Mühe, Arbeit und — Geld erforderlich sein wird. Denn die vorgefundenen 30 000 Zettel stellen erst die Hälfte der zu sammelnden Titel dar. Aber eine Tat, die Wissenschaft und Pietät fordern, kann nicht ungetan bleiben, besonders wenn zugleich ein ererbtes Vermögen von 600 000 M zur Verfügung steht.

Personalmeldungen.

• **Ehrung.** — Die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Ornithologischen Gesellschaft in Zug ernannte einstimmig den Verlagsbuchhändler Herrn Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus zum Ehrenmitglied.

• **Jubiläum.** — Am gestrigen 1. Juli 1906 durfte Herr H. G. Wallmann in Leipzig auf eine fünfundsanzigjährige Selbstständigkeit zurückblicken. Am 1. Juli 1881 übernahm er die Buchhandlung des Vereinshauses in Leipzig, und am 1. Juli 1885 erweiterte er seine Tätigkeit durch Ankauf des Kommissions-Geschäfts M. L. Matthies, das damals nur bescheidenen Umfang hatte. Später vergrößerte er sein Geschäft durch Ankauf des R. Gustorffschen Kommissions-Geschäfts, während er im Jahre 1898 sein Sortiment an Herrn Paul Eger abtrat, um seine Kraft ganz dem Kommissions-Geschäft und dem Verlag zu widmen.

Der Herr Jubilar hat es mit richtigem Blick verstanden, sein in bescheidenen Grenzen begonnenes Unternehmen nicht nur beständig zu vergrößern, sondern es auch möglichst einheitlich zu gestalten und auszubauen durch bevorzugte Pflege der christlich-religiösen Richtung. Neben seinem Kommissions-Geschäft hat er sich auf dem Gebiet des Verlags namentlich theologischer Literatur betätigt. Auch als langjähriger Bearbeiter des Christlichen Bücherchages, des Weihnachts-Katalogs des Vereins von Verlegern christlicher Literatur, ist er im Buchhandel bestens bekannt.

Der Herr Jubilar darf mit Genugtuung auf dieses gesegnete Vierteljahrhundert seines selbständigen Wirkens zurückblicken. Zu seinem Ehrentage sprechen wir dem hochgeachteten Kollegen nachträglich unsere aufrichtigen Glückwünsche aus. Red.

• **William Heinemann, London.** — Nr. 335 der Londoner illustrierten Zeitung »The Sphere« bringt auf Seite 268 ein Bildnis unsers dortigen Kollegen Herrn William Heinemann, dazu eine Würdigung seines hervorragenden verlegerischen Wirkens.

B. Gestorben:

am 21. Juni der Universitätsbuchhändler Herr G. E. C. Gad in Kopenhagen, Gründer und Seniorchef der angesehenen Verlags- und Sortimentsbuchhandlung gleichen Namens.

G. E. C. Gad ist fünfundsiebzig Jahre alt geworden. Die letzten Monate hatte er viel an Gicht zu leiden. Er erlag den Folgen eines drei Tage zuvor eingetretenen Schlaganfalls. Seine hohe Bedeutung für die Entwicklung der dänischen Buchhändler-Organisation (1897—1902 als Vorsitzender, 1900 zum Ehrenmitglied der »Boghandlersforeningen« ernannt) und für die Verbreitung besonders schwedisch-norwegischer und deutscher Literatur in Dänemark, nicht minder für den dänischen wissenschaftlichen Verlag und für die dänische Bibliographie ist hier erst anlässlich seines fünfzigjährigen Geschäftsjubiläums am 31. Oktober 1905 (Börsenblatt 1905, Nr. 253 und 258) gewürdigt worden. »Nordisk Boghandlertidende« widmet dem Entschlafenen (an der Spitze ihrer Nr. 26) einen Nachruf, der allen Seiten seines umfassenden Wirkens gerecht wird.